

Jürgen Gressel-Hichert, RBB



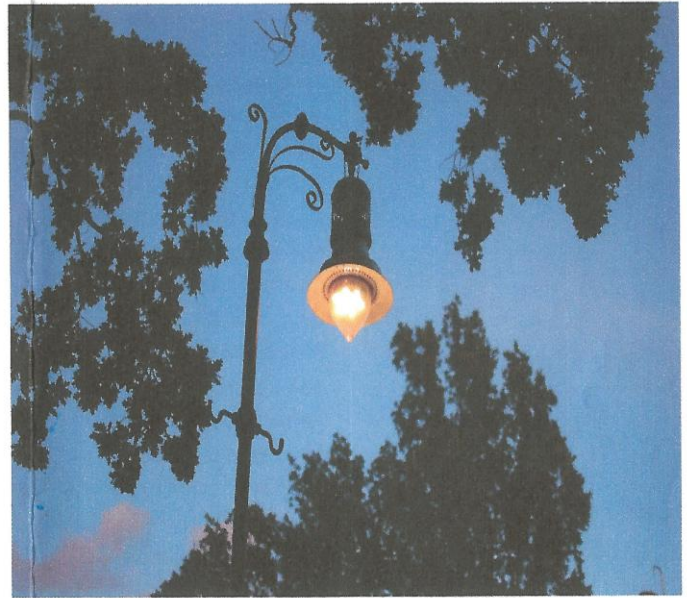
Jürgen Gressel-Hichert richtet mit seinem Beitrag „Gaslaternen vor dem Aus“ im rbb Kulturradio seinen „akustischen“ Scheinwerfer auf die Debatte um das drohende Verschwinden eines überregional bedeutenden – besonders noch in Berlin verbreiteten – Kulturguts. In vielen Facetten beleuchtet er mit seinem vorzüglich aufbereiteten, äußerst lehrreichen und unaufgeregt-ausgewogenem Stück den „Fall“ des Technikdenkmals Gaslaterne. Der Beitrag ist auch ein gutes Beispiel dafür, wie sich Bürgerinnen und Bürger für die Entwicklung ihrer Stadt und ihre Kiezkultur einsetzen. Alle klassischen Zutaten sind vorhanden: Der bisher wenig im Blickpunkt stehende Denkmalbestand von über 40.000 Gaslaternen unterschiedlichster Bauart und künstlerischer Gestaltung, eine kultur- und technikgeschichtliche Rarität von großer Bedeutung; eine Politik, die sich einen vermeintlichen Modernisierungs-

drang auf die Fahnen schreibt und doch eher bürokratisch daherkommt; und engagierte Anwohner, die deutlich kompetenter wirken, als Bürokratie und Politik. Nachdenklich macht Gressel-Hichert, weil er zeigt, was so häufig in der Kultur gilt: auch Gaslaternen sind schnell abgebaut, dann aber für immer verloren.

Die gut recherchierte und lebendig-abwechslungsreich präsentierte Dokumentation führt eine ganze Palette weiterer Argumente an, die in der Gaslaternen-Debatte zu berücksichtigen wären: Natur- und Tierschutzgedanken, Lichtfarben, Wartungsrhythmen, Geschichtsbewusstsein, Technikgeschichte und Tradition. Der Beitrag gibt keine abschließenden Antworten. Aber er wirft Fragen auf, die unseren Blick weiten – und die bislang noch nicht beantwortet sind.

Dafür wird Jürgen Gressel-Hichert mit dem Deutschen Preis für Denkmalschutz 2013 in der Kategorie Journalistenpreis ausgezeichnet.

Der 1956 geborene Jürgen Gressel-Hichert hat Publizistik, Theaterwissenschaften und Lateinamerikanistik an der Freien Universität Berlin studiert. Seit



Gaslaterne

1988 ist er als Redakteur im SFB und später dann im rbb tätig, wo er für Kulturtermin / Kultur und Zeitgeschehen sowie für den Online-Auftritt www.kulturradio.de zuständig ist. Seit verganginem Jahr verantwortet er beim Kulturradio außerdem das Format „Kulturtermin am Mittwoch“. Als journalistische Darstellungsformen gehören Features und Reportagen zu seinem Repertoire.

Neben den Themen „Kunst und Museen“ nennt Jürgen Gressel-Hichert als seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte vor allem Architektur, Stadtplanung, Denk-

malschutz: „Am Thema Denkmalschutz bin ich schon sehr lange dran. Denn man kann an ihm sehr schön exemplarisch zeigen, wie Politik funktioniert und durch was ein edles Vorhaben (Erhalt von Geschichtszeugnissen) alles torpediert werden kann. Spannend (und manchmal auch traurig)“.

Auszeichnungen

- 2002 Deutscher Medienpreis Entwicklungspolitik*
- 1999 Katholischer Journalistenpreis*
- 1996 Robert-Geisendörfer-Preis (zus. m. Matthias Schirmer)*